

„die Seele ist immateriell und unkörperlich. Materie heißt hier  
 „nemlich nicht nur was selbst durchweg Materie ist, sondern  
 „was auch nur ein Theil einer Materie seyn kann, also ein aus-  
 „gedehntes undurchdringliches Wesen.

„Zuförderst kann sie aber nicht einfach und dennoch ein  
 „Theil der Materie seyn. Denn als (auch einfacher) Theil der  
 „Materie muß sie mit der letztern einen Raum einnehmen; der  
 „Raum aber besteht wieder aus Räumen, mithin hätte dies ein-  
 „fache wieder Theile; jeder Theil der Materie ist aber wieder  
 „Materie, mithin muß die Seele vel materiell (ganz), oder im-  
 „materiell (für sich) seyn. Eine Materie cogitans aber anzu-  
 „nehmen ist etwas unmögliches; vielmehr ist die Seele einfach  
 „und in keinem Theil zusammengesetzt. — Diese Einfachheit  
 „beruht auf der Einheit des Bewußtseyns im Denken, oder der  
 „Einheit des Mannigfaltigen in der Vorstellung überhaupt. Alle  
 „Vorstellungen beziehen sich auf ein Object vermöge der Be-  
 „stimmung im Gemüth, vermöge deren wir überhaupt uns nur  
 „etwas vorzustellen fähig sind. Der Gegenstand muß aber  
 „schlechthin eine Einheit seyn, wozu das Bewußtseyn des mannig-  
 „faltigen verbunden ist; denn sonst müßte der Satz z. E.  
 „a) didicisse b) fideliter c) artes d) mollit f) mores etc. so in  
 „seinem Ganzen gedacht werden können, daß verschiedene Kräfte  
 „a. b. c. d. e. f. etc. sich jede einen Begriff dächte, und den-  
 „noch sie sich gemeinschaftlich des ganzen Satzes bewußt seyn  
 „könnten. Es kann also, da dies unmöglich, keine Vorstellung  
 „eines Objects entstehen, ohne daß eine absolute Einheit des  
 „sich vorstellenden Subjects vorhanden sey, und es ist unmöglich,  
 „durch eine körperliche Theilbarkeit das Bewußtsein der Vor-  
 „stellung entstehen zu lassen, gleichsam als wenn verschiedene  
 „außerhalb vorhandene Subjecte da wären, die die Vorstellung  
 „unter sich vertheilten, weil es dann unmöglich wäre, daß diese  
 „Theile, die nur jedem Subject für sich bekannt wären, ohne ein  
 „Zwischenmittel zu einem Ganzen d. i. zur Einheit verbunden  
 „werden könnten. Nimmt man nun an, daß die *Materia cogi-*  
 „tans ein *Aggregat* von Substanzen sey, so müßte auch die ihm